



INHALT

ARBEITSKALENDER

Arbeiten im August: Umzug eines Bienenstandes, Sommerbehandlung gegen Varroa und Auffüttern

IRENE BURCH, MELCHTAL (ib@bienen-melchtal.ch)

Langsam wird es ruhiger und die Honigräume wurden bereits entfernt. Nun ist es an der Zeit, mit der Wintereinfütterung zu beginnen, nachdem die Bienen gegen die Varroamilbe behandelt wurden. Wenn die Völker gut aufgefüttert sind, kann auch die Imkerin/der Imker Ferien machen.

PRAXIS

Varroabehandlung in Zuchtbeuten

JÜRIG GLANZMANN, APISERVICE/FACHSTELLE ZUCHT (juerg.glanzmann@apiservice.ch)

Die Varroamilbe macht auch vor Zuchtbeuten nicht halt. Das Bremsen der Varroaentwicklung und Behandlungen im Sommer und Winter sind unerlässlich. Wegen der guten Dosierbarkeit und Wirkung werden Oxalsäurebehandlungen mittels Sprays bei Brutfreiheit empfohlen.

Eintrag und Aufbau von Winterfutter

STEFAN JANS, REGIONALBERATER ZENTRALSCHWEIZ, BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (stefan.jans@apiservice.ch)

Immer wieder verhungern im Winter Bienenvölker. Ausreichende, vielseitige Futtermittel sorgen für eine gesunde Volksentwicklung und bilden den Grundstein für den erfolgreichen Start in die neue Bienenzeit. Die korrekte Auffütterung in der zweiten Jahreshälfte nach der Honigernte und eine abschliessende Futterkontrolle spielen dabei eine wichtige Rolle.

FORSCHUNG

Zentrum für Bienenforschung, Jahresbericht 2019

J.-D. CHARRIÈRE, V. DIETEMANN, CH. KAST, B. DROZ, B. DAINAT, L. JEKER, AGROSCOPE, ZENTRUM FÜR BIENENFORSCHUNG, 3003 BERN

Das Zentrum für Bienenforschung erstellt alljährlich einen Bericht, in welchem die aktuellen Projekte erklärt und kurz beschrieben werden.

TRACHTPFLANZEN

Die Wilde Karde – Bienenweide und Vogeltränke

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH (rike.rickenbach@weltderbienen.ch)

Die Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*), auch Weberkarde oder Zisternenpflanze genannt, ist eine stachelige zweijährige Wildpflanze, ein Geissblattgewächs (Caprifoliaceae), das ursprünglich aus dem Mittelmeerraum, heute aber in weiten Teilen Europas beheimatet ist. In der Schweiz ist die Wilde Karde im Jura zuerst ansässig geworden, gedeiht aber auch im Mittelland und in den Alpentälern.

Die Akeleiblättrige Wiesenraute – eine filigrane Bienenweide

EVA SPRECHER, BREITENBACH (eva.sprecher@gmx.ch)

Die Akeleiblättrige Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*) ist eine reizende, zarte und attraktive Pflanze. Rund um ihre Blüten entsteht ein buntes Treiben im Garten, denn sie ist eine wertvolle Bienenweide und wird auch von verschiedenen anderen Insekten wie Schmetterlingen und Käfern gerne besucht.

AUS DEM ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

Bedürfnisse der Bevölkerung aufnehmen

REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG

Christoph Villiger ist als Vorstandsmitglied bei BienenSchweiz verantwortlich für den Bereich IT. Zudem ist er Projektleiter Umsetzung Strategie. Die Redaktion der Schweizerischen Bienen-Zeitung hat ihm einige Fragen gestellt.

FOTO: FRIEDRICKE RICKENBACH



Honigbiene auf einer Wilden Karde (*Dipsacus fullonum*).

FORUM

Blumenoase im Siedlungsgebiet

RENÉ ZUMSTEG, BIRSFELDEN (zumsteg33@bluewin.ch)

Meine Varroamilben-Dezimierungs-Strategie

HANS STÖCKLI, ALLSCHWIL (hansstoekli@solnet.ch)

Die Varroamilben-Dezimierungs-Strategie, die hier vorgestellt wird, wurde gestützt auf die Befallskontrolle und meine Optimierung des Einsatzes des FAM-Ameisensäureverdunstens entwickelt.

Läuft sie – oder steht sie? Was die Tänzerin beim Schwänzellauf wirklich tut

JÜRGEN TAUTZ, WÜRZBURG, DEUTSCHLAND (tautz@biozentrum.uni-wuerzburg.de) UND TOBIAS HÜLSWITT, LEIPZIG, DEUTSCHLAND

Im Werk von Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt «Das Einmaleins der Honigbiene» geben die Autoren Antwort auf sechshundsechzig aktuelle Fragen. Diese werden kurz und kompakt, anschaulich und spannend erzählt. Ein Buch für alle, die mitreden und sich in kurzer Zeit wichtiges Wissen zur Honigbiene aneignen möchten. Die Schweizerische Bienen-Zeitung hat mit dem Springer-Verlag, Berlin, sowie den beiden Autoren Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt vereinbaren können, als Serie einige Kapitel aus dem Werk zu publizieren.

RECHT IN DER IMKEREI

Streit um die Marke «Buckfast» geklärt

MARTIN SCHWEGLER, MENZNAU (martin.schwegler@bienenschweiz.ch)

Der Buckfastimkerverband Schweiz (BIVS) musste gegen seinen ersten Präsidenten beim Obergericht Thurgau klagen, weil dieser seit 20 Jahren «Buckfast» als Marke beim Eidgenössischen Institut für geistiges Eigentum eingetragen hatte. Denn er forderte offenbar mehrfach Mitglieder des BIVS auf, den Namen «Buckfast» nicht mehr zu verwenden, und verlangte eine Entschädigung. Am 23. April 2020 hat das Kantonsgericht entschieden: Die Marke «Buckfast» darf von allen Imkerinnen und Imkern ohne Einschränkungen benutzt werden.

KUNST

Joseph Beuys: «Gib mir Honig!»

EVA SPRECHER, BREITENBACH (eva.sprecher@gmx.ch)

Wer Beuys sagt und an Demokratie denkt, landet bei den Bienen. Beuys setzte sich in seinem umfangreichen Werk mit Fragen des Humanismus, der Sozialphilosophie und der Anthroposophie auseinander. Für ihn sind Tiere, insbesondere auch die Biene, Repräsentanten, Helfer und Wegweiser auf dem Weg zur Erkenntnis.

APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. Juni – 10. Juli 2020

RENÉ ZUMSTEG (zumsteg33@bluewin.ch)

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen

RENÉ ZUMSTEG (zumsteg33@bluewin.ch)

BIENEN IN DER PRESSE

Hefen im Nektar stimulieren das Völkerwachstum bei den Bienen

NIELS GRÜNDEL, D-MÜLHEIM AN DER RUHR (info@niels-gruendel.de)

Hefen verändern die chemische Zusammensetzung, besonders den Gehalt der verschiedenen Zuckerarten, und damit den Nährwert des Nektars für die Bestäuberinsekten. Hefen können damit sogar die Gesundheit ganzer Bienenvölker verbessern. Die Erforschung der Rolle der Mikroben ist für den Schutz der Bienen daher von entscheidender Bedeutung.

Seifenblasen als Ersatz-Bestäuber

NIELS GRÜNDEL, D-MÜLHEIM AN DER RUHR (info@niels-gruendel.de)

Manche Pflanzen setzen auf den Wind zur Bestäubung, doch die meisten auf Insekten und dort insbesondere auf Bienen. Wo Bestäuber ausgestorben sind, muss der Mensch ran – mit dem Pinsel per Hand oder mit Technik. Eine neue skurrile und erfolgreiche Technik könnten Seifenblasen zur Bestäubung sein.

6

6

9

9

11

14

14

24

24

28

30

30

31

31

32

35

36

36

37

37

42

42

43

49

49

49